



**Unsere Liebe Frau gibt der Welt den
Rosenkranz der Ungeborenen**

*Bewegung zum Schutz und zur Rettung des Ungeborenen Lebens
unter dem Patronat des Hl. Josef, als Schützer der Ungeborenen*

WERK DER HEILIGEN LIEBE

Postf. 1123, 54431 D-Saarburg, 06581 92 33 33, 02443-48645,
rosenkranz-der-ungeborenen.de, Werk-der-Heiligen-Liebe@gmx.de
aktuelle Botschaften: (0049) 07823 18 55 holylove.de@gmx.info
für Österreich: (0043) 0664 1493380 u. (0043) 0160 633 42
für die Schweiz: PARVIS-VERLAG (0041) 0269 15 93 93 –
Beatrice Ammann (0041) 0417 552 628



Mit Liebe gebetet
verändert der heilige
Rosenkranz die Welt.



Mit Liebe zu beten
braucht Sammlung
und Hingabe.

Dieser Rosenkranz mit der Gottesmutter Tränen
und den Babies darinnen rettet Kinder.

Offenbarungen an Maureen Sweeney-Kyle, Ohio, MSHL

1. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Ich (Maureen) sage Unserer Lieben Frau, dass ich es nicht glauben könne, dass es schon Herbst ist und dass Sie uns durch eine weitere Saison mit Pilgern und Touristen geführt hat. Die Gottesmutter erschien und lächelte. Sie sagte: „Gelobt sei Jesus Christus. Ich mag das, wie du das nennst ‚Pilger und Touristen‘. Es gibt hier aber einen großen Unterschied, wie du weißt.“

Der Pilger ist hier, um tiefer in die Kammern Unserer Vereinten Herzen hineinzukommen. Er ist zu seiner eigenen Heiligkeit hier, um Gott zu gefallen und um für andere zu beten. Der Tourist andererseits kommt, um die Stätte zu besichtigen, die auftretenden Phänomene zu prüfen und manchmal um zu kritisieren.

Bei diesem Werk geht es um das innere Leben. Der Tourist begreift das Wesentliche nicht. An den Botschaften oder an der Bedeutung dieser für ihn selbst ist er nicht sehr interessiert. Der Pilger lässt sein Herz durch die Heilige Liebe verwandeln.“

1. Oktober 2011

Öffentliche Erscheinung – Fest der Hl. Theresia vom Kinde Jesu

Die Hl. Theresia, die Kleine Blume sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.“

Ich bin gekommen, um euch zu sagen, dass die Seele zum Kleinsein erst gelangen kann, wenn sie den Blick auf sich selbst verliert. Erst dann kann Gott ihr Herz beanspruchen und es Seinem Herzen ähnlich machen. Dies ist der Weg der Demut.

Es ist dies der Weg, auf dem die Seele ihr Herz für die kleinen Opfer öffnet und durch die Liebe zu Gott in ihrem Herzen das kleinste Opfer groß macht.

Diese Botschaften – diese Worte – sagen somit Grundlegendes für die Heiligkeit.“

2. Oktober 2011 – Gebet um den Triumph der Vereinten Herzen sowohl in den Herzen als auch in der Welt; um Einheit in den Familien

Der Hl. Joseph erscheint und sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.“

Meine Brüder und Schwestern, verbindet euch tagsüber oft mit mir und betet für werdende Mütter, die eine Abtreibung für ihr ungeborenes Kind in Erwägung ziehen. Sie müssen die schrecklichen Situationen verstehen, in denen sich die Heiligste Jungfrau vor und nach der Geburt des Jesuskindes befand; die schwere Verfolgung durch jene, die keine Erkenntnis hatten, die Geburt in einem einfachen Stall und schließlich die Flucht nach Ägypten; aber dennoch hat sie tapfer ausgehalten.

Bitte verbindet euch tagsüber mit mir im Gebet für alle werdenden Mütter und ich werde euch segnen, so wie ich euch jetzt segne.“

4. Oktober 2011 – Fest des Hl. Franziskus von Assisi

Der Hl. Franziskus sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.“

Der Herr (während er dies sagt, umstrahlt ihn ein Licht) möchte mit jeder Seele zusammenwirken, damit sie Seinen Vollkommensten und Heiligen Göttlichen Willen annehme, sei es Kreuz oder Sieg. Alle Ereignisse sind zu diesem Ziel miteinander verwoben.“

4. Oktober 2011 – Fest des Hl. Franziskus von Assisi

Der Hl. Franziskus sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Du fragst mich, was es bedeutet, arm zu sein im Geist. Dies bedeutet das sich Loslösen von allem in der Welt – sei es Reichtum, Macht, Ansehen, menschliche Intelligenz oder ähnliches.

Die Heilige Liebe ruft die Seelen dazu auf, arm zu sein im Geist.“

5. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Hl. Faustina sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Dieses Werk ist eine Widerspiegelung der Barmherzigkeit Gottes auf Erden. Wo immer die Gnade Gottes sich zeigt, seid ihr auch Zeugen Seiner Barmherzigkeit. Die Menschen müssen daher erkennen, dass die Erleuchtung des Gewissens – sei sie groß oder klein – das Wirken der Göttlichen Barmherzigkeit ist.

Fürchtet die Göttliche Gerechtigkeit nicht so sehr, wie ihr euch an Seiner Barmherzigkeit erfreut. Jeder kleine Akt der Barmherzigkeit, den ihr anderen gewährt, stärkt den Rest der Gläubigen. Habt daher Mut.“

6. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Gottesmutter sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin noch einmal gekommen, um über die Demut zu sprechen. Die Flamme Meines Herzens reinigt die Seele in Heiliger Liebe. Die Seele muss sich jedoch selbst mit ihrem Willen in diese Reinigende Flamme eintauchen, welches Demut erfordert.

Das demütige Herz geht ohne irgendwelche Anhänglichkeiten an die Welt und ohne Liebe zu ihren eigenen Meinungen und ihrem Ruf durch diese Flamme hindurch. Alles muss gelöst und in Heilige Liebe verwandelt werden. Je demütiger das Herz, umso schneller ist sein Weg durch die Flamme Meines Herzens.

Es ist dies der erste Ruf an die Seele, auf den in Demut gehört werden soll und der nicht abgewiesen werden darf. Deshalb ist es so wichtig, dass die Seelen es nicht zulassen, in Selbstgerechtigkeit zu verfallen. Die selbstgerechte Seele erkennt nicht die Notwendigkeit zur Besserung. Sie haftet selbstgefällig an sich selbst und sieht Fehler nur bei anderen.

Am Ende, wenn der geistige Weg zu Ende ist, müssen alle Seelen durch die Flamme Meines Herzens hindurchgehen. Es gilt nicht mehr die Frage, wer Recht hat oder nicht, sondern wie rein die Heilige Liebe im Herzen der Seele ist. Begreift dies daher in jedem gegenwärtigen Augenblick.“

7. Oktober 2011 – Rosenkranzfest

Unsere Liebe Frau sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Bitte schreibe auf, was Ich dir sagen will und was schon lange in Meinem Herzen ist. Durch den Rosenkranz kann das Herz der Menschheit mit ihrem Schöpfer versöhnt werden. Der Rosenkranz kann die Wunden Unserer Vereinten Herzen verbinden. Der Rosenkranz kann Krieg führende Parteien aussöhnen. Der Rosenkranz – mit dem Herzen gebetet – kann zukünftige – bis jetzt noch nicht erwähnte - Ereignisse mildern.

Nehmt eure Verpflichtung zum Beten Meines Heiligsten Rosenkranzes nicht auf die leichte Schulter, liebe Kinder. Der Himmel wartet auf eure Gebete.“

7. Oktober 2011 – Rosenkranzfest

Unsere Liebe Frau sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Bitte erkennt, dass jeder Tag und jeder gegenwärtige Augenblick besondere Gnaden für jede Seele bereit hält zu ihrer Bekehrung, zu einer größeren Heiligkeit und zur Vereinigung mit dem Heiligen und Göttlichen Willen Gottes. Durch die Andacht zu Meinem Heiligsten Rosenkranz öffnet die Seele sich leichter für diese Gnaden und antwortet bereitwilliger darauf.

Wahrlich, Ich höre sehr aufmerksam auf die Nöte Meiner Kinder, die durch das Rosenkranzbeten sich in Meine Arme begeben. Diese Seelen erhalten Meine Mütterliche Fürsorge und Meinen Schutz. Ich werde sie nie verlassen. Im Augenblick ihres Gerichtes bin Ich ihre Verteidigung. Ich gebe ihnen Mut durch die Gnade Meines Unbefleckten Herzens.

Wie ihr seht, ist der Rosenkranz das Tor zum Heiligsten Herzen Meines Sohnes – der Quelle alles Guten.“

7. Oktober 2011 – Freitagsandacht – Gebet für all jene, die in der Gesellschaft, in den Regierungen und in der Kirche falsch angeklagt werden; dass alle Verleumdungen durch die Wahrheit ans Licht kommen

Unsere Liebe Frau erscheint ganz in Weiß und sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.“ Sie hält den Rosenkranz der Ungeborenen in Händen.

„Liebe Kinder, bitte versteht in eurem Herzen, dass im Rosenkranz der Ungeborenen der Schlüssel zu einer besseren Zukunft für euer Land und für die ganze Welt liegt.

Heute Abend, Meine Kinder, segne Ich euch mit Meinem Segen der Heiligen Liebe.“

8. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Der Hl. Thomas von Aquin sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um mit euch über das Thema ‚Kompromiss‘ zu sprechen. Die Wahrheit ist, wie ihr wisst, immer die Wahrheit. Sie verändert sich nie. Jede Abweichung von der Wahrheit in Gedanken, Worten oder Taten ist daher ein Kompromiss. Die Einladung Satans zu irgendeiner Sünde geht immer durch die Tür des Kompromisses. Er überzeugt die Seele, dass die Sünde keine Sünde ist. Er argumentiert, dass der Kompromiss irgendeine gute Frucht her-

vorbringen wird. Er entmutigt vom Gebet durch Herabsetzen der Notwendigkeit oder des Nutzens des Gebets. Er überzeugt die Seele, dass kleine Opfer keinen Wert haben.

Deshalb geht es in diesem Werk ganz um das Aufrechterhalten der Wahrheit. Jene, die die Botschaften oder das Werk bekämpfen, haben die Wahrheit in Gefahr gebracht.“

9. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Hl. Katharina von Siena sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um euch die Gründe mitzuteilen, warum es das Nichtglauben an die Botschaften und an das Werk selbst in der Welt heute gibt. Dies kommt durch geistigen Stolz, geistigen Neid und weil nicht nach der Wahrheit gesucht und sie nicht erkannt wird.

Geistiger Stolz ist eine selbstgefällige Haltung, bei der nur an sich selbst geglaubt wird – an seine eigenen Eingebungen. Kurz gesagt - der geistig Stolze ist selbstgerecht.

Der geistig Neidische ist jener, der so heilig sein will, wie ihm die anderen scheinen. Sie sind wie ‚Möchtegern-Visionäre oder –Mystiker‘.

Jene, die es versäumen, nach der Wahrheit zu suchen und sie zu erkennen, geben sich leicht Vorurteilen (einem falschen, vorschnellen Urteilen), Kompromissen und manchmal sogar Verleumdungen hin, nämlich dann, wenn sie den Irrtum verbreiten.“

10. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

„Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Ich möchte jedes Herz mit der Wahrheit versiegeln – der Wahrheit der Heiligen Liebe; dann werden sogar jene, die sich selbst als fromm, religiös und heilig betrachten, die Wahrheit und den Irrtum ihrer Wege erkennen.

Oft sind es jene Selbstgerechten, die am schwierigsten zu bekehren sind. Sie sind nicht bereit, in ihr eigenes Herz zu schauen und den Irrtum darin zu erkennen, denn sie sind zu selbstzufrieden. Es sind dies jene, die in jedem anderen Fehler sehen.

Oft ist der Selbstgerechte auch selbstsüchtig – und trägt in seinem Herzen geheime Pläne. Es macht ihm nichts aus, den Ruf anderer zu zerstören oder Gesetze zu brechen, um eigene Ziele zu erreichen.

Erkennt in all dem die ungeordnete Eigenliebe als den Übeltäter, denn so wird das abgestumpfte Gewissen, das falsche Gewissen, geformt.

Außerdem ist die Selbstgerechtigkeit die Waffe der Wahl, die Satan gegen Seelen einsetzt, die die Höhen der persönlichen Heiligkeit erklimmen. Es ist eine heimtückische Waffe, die oft von der Seele unerkannt bleibt, die ihr Gewissen nicht prüft.

Die Seele, die dem eigenen Irrtum arglos gegenüber steht, ist dem feigen Angriff Satans bereits erlegen. Seid daher immer auf der Hut. Prüft euer Gewissen in Bezug auf die Gedanken, Worte und Taten mehrmals täglich – und vertraut immer, immer auf Meine Barmherzigkeit.“

10. Oktober 2011 – Gebet um Friede in allen Herzen durch Heilige Liebe

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

„Meine Brüder und Schwestern, heute bin Ich gekommen, um euch Meine Stärke, Meinen Mut, Meine Heilige Kühnheit zu bringen – all dies zur VERTEIDIGUNG der WAHRHEIT. Fürchtet keinen Widerspruch, sondern wisst, dass ihr durch Mich stark, mutig und kühn seid.

Heute Abend gebe Ich euch Meinen Segen der Göttlichen Liebe.“

12. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

„Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Ich bin gekommen, um euch zu sagen, dass der Dorn, der bei Meinem Leiden am tiefsten in Mein Haupt eingedrungen ist, jene waren, die den menschlichen Intellekt vor jeder Gnade oder selbst vor dem Göttlichen Willen Meines Vaters verehren und achten.

Es ist für viele, die Autoritätspositionen bekleiden, eine Versuchung, dass sie mehr an sich selbst glauben und mehr auf sich selbst vertrauen als auf Gott.“

13. Oktober 2011 – Fest Unserer Lieben Frau von Fatima

Die Gottesmutter sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Meine letzte öffentliche Erscheinung in Fatima war begleitet von vielen Wundern zur Unterstützung der Botschaft. Dennoch haben jene in maßgeblichen Positionen der Macht es versäumt, auf das starke Eingreifen des Himmels rechtzeitig zu reagieren, um Leben und Seelen zu retten. Heute geschehen an dieser Erscheinungsstätte [Maranatha Spring and Shrine] wieder große Wunder. Und auch jetzt versäumen es jene in einflussreichen Positionen, das Eingreifen des Himmels zu beachten; ja, sie bekämpfen dieses sogar und führen eine große Zahl von Menschen in die Irre. Die in sich und aus sich selbst heraus übernatürlichen Botschaften sind zum Streitthema geworden.

Ich komme nicht, um Mich zu beklagen, sondern um zu warnen. Lernt aus den Fehlern der Vergangenheit. Kehrt zur Wahrheit zurück, die zuerst in eurem eigenen Herzen sein muss, bevor sie in eurer Umgebung sein kann. Lasst die Gnaden, die der Himmel hier anbietet, in eurem Herzen und in eurem Leben etwas verändern. Wartet nicht auf Anerkennungen, die oft zu spät kommen. Erkennt, dass die Heilige Liebe der Inbegriff der Zehn Gebote ist.

Heute weine ich am Fuß des Kreuzes und warte auf die Rückkehr jedes Einzelnen Meiner Kinder, auf ihr Verstehen, dass die Heilige Liebe die Fortsetzung von Fatima in der Gegenwart darstellt.“

14. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Hl. Margareta Maria Alacoque sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um euch zu helfen, die Bedeutung der Tugend der Heiligen Herzensliebe für das Gebet zu verstehen. Je tiefer die Liebe in eurem Herzen ist, umso mehr ist euer Herz dem Heiligsten Herzen Jesu ähnlich. Je größer die Heilige Liebe in eurem Herzen ist, umso mehr leuchtet das Gebet und erleuchtet die Welt, wohin es kommt; dann kann unsere Himmlische Mutter das Licht eines solchen Gebetes über die ganze Welt ausbreiten und die Herzen mit der Wahrheit erleuchten.

Ihr seht die guten Früchte des Heiligen Geistes – des Geistes der Wahrheit – in der Welt heute nicht, denn die Heilige Liebe ist in den Herzen und in der Welt ausgelöscht. Dies bestimmt den Verlauf der menschlichen Ereignisse. Gott möchte den hochmütigen freien Willen des Menschen durch eure liebenden Gebete mit dem hell strahlenden Licht der Wahrheit erleuchten.“

14. Oktober 2011 - Freitagsandacht – Gebet für all jene, die in der Gesellschaft, in den Regierungen und in der Kirche falsch angeklagt werden; dass alle Verleumdungen durch die Wahrheit ans Licht kommen

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Meine Brüder und Schwestern, wenn ihr wirklich glaubt, was der Himmel hier (am Holylove Heiligtum) wirkt, dann seid ihr verpflichtet, ein heiliges Leben zu führen – ein Leben, das von Heiliger Liebe durchdrungen ist. Seid nicht so töricht und wartet auf Zustimmung und Anerkennung. Betet den Rosenkranz der Ungeborenen. Verrichtet alle Opfer und Gebete mit einem Herzen voll von Heiliger Liebe, denn Ich sage euch, dies ist der einzige Weg, Meine Gerechtigkeit jetzt zu mildern.

Ich segne euch mit Meinem Segen der Göttlichen Liebe.“

15. Oktober 2011 – Fest der Hl. Teresia von Avila

Die Hl. Teresia von Avila sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um mit euch noch einmal über das Tugendleben zu sprechen. Im Hinblick auf eine sichere Zukunft bildet die Hoffnung die Grundlage des Friedens im gegenwärtigen Augenblick; aber jene, die den Vereinten Herzen geweiht sind, müssen mehr tun, als auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen – sie müssen auf die Barmherzigkeit Gottes vertrauen. Eine Hoffnung, die nicht in Vertrauen gehüllt ist, ist oberflächlich, denn es ist das Vertrauen, das der Hoffnung Bestand verleiht.

Ihr könnt hoffen, dass etwas geschieht, aber wenn ihr nicht vertraut, dann wird eure Hoffnung schwanken. Hoffnung und Vertrauen sind die Kennzeichen des Glaubens. Der Glaube wird immer getragen in und durch die Heilige Liebe.“

16. Oktober 2011 – Fest der Hl. Margareta Maria Alacoque

Die Hl. Margareta Maria Alacoque sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Vom Beginn der Zeit an hat der Vater die Offenbarung der Kammern der Vereinten Herzen im Schoße Seines Göttlichen Willens getragen. Er hat gewartet, um sie dieser Generation – hier an dieser Stätte – zu offenbaren. Die Kammern sind eine Befreiung, Bekehrung und eine Reinigung des Herzens, was in einer Welt, die sich der Eigenliebe hingegen hat, so dringend notwendig ist.

Niemand kann außerhalb der Kammern der Vereinten Herzen in Heiliger Liebe leben. Jede Kammer reinigt in den Augen Gottes die Seele und führt das Herz zu einer tieferen Selbsterkenntnis und deckt der Seele alles auf, was der Heiligen Liebe entgegensteht. Die Flamme der Heiligen Liebe, welche das Herz Meiner Mutter ist, brennt in jeder Kammer, denn ihr Herz ist ein alles verzehrendes, reinigendes Herz der Liebe.

Jene, die mit einem aufrichtigen Herzen nach persönlicher Heiligkeit streben, denken vielleicht, es handle sich um einen Weg zwischen ihnen selbst und Gott, aber in Wirklichkeit werden alle, die nach persönlicher Heiligkeit trachten, in die Kammern der Vereinten Herzen eingetaucht – um dort in der Flamme der Heiligen Liebe gereinigt zu werden, denn Unsere Himmlische Mutter ist ein Teil jeder sich ereignenden Bekehrung.“

17. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

„Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Das Geheimnis, das zum Frieden des Herzens führt, ist die Hingabe an die Heilige Liebe in jedem gegenwärtigen Augenblick. Ich sage dies, denn in eurer Hingabe liegt eure Annahme des Willens Meines Vaters für euch. Der Wille Meines Vaters ist immer eine Zuflucht der Sicherheit und des Schutzes. Deshalb sind die Kammern der Vereinten Herzen in sich selbst eine Zuflucht, ein Schutz, eine Herberge – des Willens Meines Vaters gegen alles Böse.“

17. Oktober 2011

Montagsgebet – um Friede in allen Herzen durch Heilige Liebe

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Meine Brüder und Schwestern, betet für jene, die durch ihre Gedanken, Worte und Taten den Frieden in eurem Herzen im gegenwärtigen Augenblick entgegen stehen. Es sind dies oft jene, die am dringendsten des Gebetes bedürfen. Lasst euch nicht durch ihre Meinungen und Handlungen die Heilige Liebe im gegenwärtigen Augenblick in eurem Herzen nehmen. Betet für sie.

Ich segne euch mit Meinem Segen der Göttlichen Liebe.“

18. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Der Hl. Thomas von Aquin sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um die Welt über die Offenbarung der Vereinten Herzen aufzuklären. Wie bereits schon früher erklärt wurde, sind die Liebe Gottes und Seine Barmherzigkeit eins – also immer vereint. Es stimmt auch, dass Kreuz und Sieg zusammengehören – sie sind nie getrennt.

Dies wird deutlich beim Beten des Rosenkranzes der Vereinten Herzen. Ihr betet zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu und des Unbefleckten Herzens Mariens, die am Ende triumphieren und regieren werden. Dann betrachtet ihr das Leiden Unseres Herrn und die Schmerzen Mariens. Die letzte Betrachtung ist zur Sühne der beiden Herzen. Es ist diese Sühne, die den Triumph des Neuen Jerusalems einleiten wird.“¹

Ich frage: „Warum schwitzt du?“ Er lächelt: „Es ist das Feuer des Heiligen Geistes, der das verursacht.“

19. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Unsere Liebe Frau sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Die Flamme der Reinigung, welche die Flamme Meines Unbefleckten Herzens ist, ist auch die Flamme des Sieges. Dies ist wahr, denn der Sieg jeder Seele liegt in ihrer eigenen Reinigung und Vervollkommnung in Heiliger Liebe. Je mehr die Seele sich daher selbst in die Flamme Meines Herzens eintaucht, umso heiliger ist sie und umso mehr ist sie der Heiligen Liebe ähnlich.

Der Sieg jeder Seele liegt in ihrer Reinigung.“

20. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Hl. Katharina von Siena sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Bitte betrachte die Auster, die ich in der Hand habe. Außen ist die Schale rau – nicht schön anzusehen; aber innen kannst du – wenn du suchst – eine kostbare Perle finden. So ist es auch mit den Seelen. Oft täuscht die äußere Derbheit des Charakters über Einfühlungsvermögen, Weisheit und Heilige Liebe, die darunter vorhanden ist, hinweg.

Denkt auch an den gegenwärtigen Augenblick. Sehr oft erweist er sich als schwierig, unschön und voller Hindernisse. Dennoch sage ich euch, so wie die Auster geheime Schätze birgt, so birgt der gegenwärtige Augenblick die Gnade des Heils, der persönlichen Heiligung – ja der Heiligkeit. Kein gegenwärtiger Augenblick ist ohne Gnade. Jeder gegenwärtige Augenblick ist eingehüllt in den Willen Gottes so wie die kleine Perle, tief in der Auster verborgen, auch der Wille Gottes ist.“

21. Oktober 2011 – Gebet für all jene, die in der Gesellschaft, in den Regierungen und in der Kirche falsch angeklagt werden; dass alle Verleumdungen durch die Wahrheit ans Licht kommen

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Meine Brüder und Schwestern, bittet Mich in jeder Prüfung und Schwierigkeit, euch den Kern der Gnade in den Situationen und in den Herzen der beteiligten Personen zu zeigen.

Dies ist der Weg zu einer tieferen Heiligkeit. Dies ist der Weg, den Willen Meines Vaters für euch anzunehmen.

Heute Abend gebe Ich euch den Segen der Göttlichen Liebe.“

22. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Die Hl. Katharina von Siena sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Eine vollkommene Hingabe ist der Generalschlüssel zur Heiligung. Dies ist so, weil eine vollständige Hingabe eine vollständige Annahme des Willens Gottes ist. Wenn ihr den Willen Gottes annehmt, dann lebt ihr im Willen Gottes – dann habt ihr euch dem Willen Gottes ergeben.

Niemand kann das Neue Jerusalem außerhalb des Willens Gottes betreten. Da die Heilige Liebe der Wille Gottes ist, muss jeder sich der Heiligen Liebe ergeben.“

23. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Der Hl. Franziskus sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Ich bin gekommen, um den Seelen zu einer tieferen Heiligkeit zu verhelfen. Niemand kann tiefer in die Vereinten Herzen hineinkommen, ohne zu einer tieferen Heiligen Liebe und Heiligen Demut zu kommen. Diese beiden – Demut und Liebe – sind die Schlüssel zu den tiefsten Winkeln der Vereinten Herzen.

Deshalb müssen die Seelen täglich darum beten, dass diese Tugenden gestärkt und Schwächen darin entdeckt werden. Vergeudet nicht den gegenwärtigen Augenblick, indem ihr nach Fehlern bei euren Nächsten schaut. Betet um Heilige Liebe und Heilige Demut, um in euer eigenes Herz zu schauen.“

24. Oktober 2011 – Gebet um Friede in allen Herzen durch Heilige Liebe

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Meine Brüder und Schwestern, das beste und schwierigste Opfer ist die Hingabe des freien Willens an den Willen Meines Vaters. Dies ist der Weg zur Vollkommenheit und Heiligung.

Wenn ihr an die Geheimnisse des Rosenkranzes denkt, dann seht ihr, dass sie – jedes einzelne für sich – diese Hingabe des freien Willens reflektieren.

Heute gebe Ich euch Meinen Segen der Göttlichen Liebe.“

¹ Der Rosenkranz der Vereinten Herzen ist beim Werk der Heiligen Liebe erhältlich, Tel: 06581 - 92 33 33

25. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Unsere Liebe Frau sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Heute, liebe Kinder, bitte Ich euch zu erkennen, dass das Abweichen der Menschheit von der Wahrheit die Gerechtigkeit Gottes in Gang setzt. Selbst die kleinste Lüge beleidigt Gott und entfernt die Seele von der Fülle der Gnade. In diesen Tagen verschleiert das Übel der Unwahrheit die Realität der Sünde. Sünden sind zu Streitpunkten und zu politischen Themen geworden. Ich spreche hier über Abtreibung und Homosexualität. Satan stellt die Sünde als Freiheit dar und die Menschen nutzen die Gesetze Gottes nicht, um die Wahrheit zu unterscheiden.

Es sollte euch daher nicht überraschen, wenn dieses Werk, welches auf der Wahrheit selbst gegründet ist, mit Lügen angegriffen wird. Es ist die Verantwortung jeder Seele vor Gott, die Wahrheit zu suchen – nicht nur in Bezug auf dieses Werk, sondern in jeder Lebenssituation. Liebe Kinder, entscheidet euch immer zugunsten der Heiligen Liebe, denn dies ist die Entscheidung für Gerechtigkeit und Wahrheit. Lasst euch nicht durch menschliche Entscheidungen und Gehorsamsempfinden von der Wahrheit weg führen.

Wenn ihr in kleinen Dingen den Geist der Lüge annehmt, dann werdet ihr bei größeren Dingen nicht die Kraft haben, für die Wahrheit einzustehen. Der Tag kommt für jede Seele, an dem die Prüfung über ihre Ewigkeit bestimmt.“

DIE NÄCHSTE ANGEKÜNDIGTE ERSCHEINUNG WIRD AM 12. DEZEMBER, 2011, AM FEST UNSERER LIEBEN FRAU VON GUADALUPE, STATTFINDEN.

(Dies ist auch der Geburtstag von Maureen Sweeney-Kyle)

28. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

Unsere Liebe Frau sagt: „Gelobt sei Jesus Christus.

Heute komme Ich zu euch als Verteidigerin aller Tugenden. Ich erinnere euch daran, dass jede Tugend in der Heiligen Liebe gründet. Es ist daher die Tiefe der Heiligen Liebe im Herzen, die die Tiefe jeder Tugend bestimmt. Wenn das Tugendleben angegriffen oder geschwächt wird, dann geschieht dies immer aufgrund irgendeiner Schwäche in der Heiligen Liebe. Deshalb ist Meine Verteidigung der Tugenden immer eng mit Meinem Titel „Zuflucht der Heiligen Liebe“ verbunden.

Die Tugenden werden durch ungeordnete Eigenliebe abgeschwächt. In jedem Herzen findet ein Kampf zwischen dieser ungeordneten Eigenliebe und der Heiligen Liebe statt. Die freien diesbezüglichen Willensentscheidungen bestimmen die Tiefe der Tugend im Herzen. Die Seelen müssen dies erkennen, um in der Heiligkeit voranzuschreiten.

Oft tritt eine falsche Tugend in Erscheinung, welche praktiziert wird, damit andere sie sehen oder um irgendetwas für sich selbst zu erreichen.

Die Seelen dürfen nie über das Tugendleben anderer urteilen, außer sie sind als Erziehungsberechtigte für die Spiritualität von jemandem eingesetzt. Stärken und Schwächen im Tugendleben sind eine Sache zwischen der Seele und Gott. Man soll daher keine Bemerkungen machen wie ‚dieser ist stolz, jener ist ungehorsam‘ usw. Meist sind nicht alle Tatsachen bekannt, die nur Gott allein weiß. Auch dies ist eine Falle Satans.“

28. Oktober 2011 – Freitagsandacht, Gebet für all jene, die in der Gesellschaft, in den Regierungen und in der Kirche falsch angeklagt werden; dass alle Verleumdungen durch die Wahrheit ans Licht kommen

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Meine Brüder und Schwestern, betet mit dem Herzen darum, heiliger zu werden. Jede Seele sollte so beten. Bittet und ihr werdet empfangen.

Heute gebe Ich euch Meinen Segen der Göttlichen Liebe.“

29. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

„Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Ich möchte jetzt mit euch weiter über die Wahrheit sprechen. Der Feind des Himmlischen Werkes hier schaut entweder nicht auf die Wahrheit oder er verbiegt die Wahrheit durch Falschinformationen.

Es sind dies jene, die sich selbst für gerecht und heilig halten oder die nicht nach größerer Heiligkeit streben und daher das Juwel der hier geoffenbarten Spiritualität nicht erkennen. Der Selbstzufriedene denkt selbstgefällig, dass er alle Antworten hat und ist zufrieden mit seinem falschen Glauben.

Jene, die nicht den Wunsch haben, heilig oder noch heiliger zu werden, haben schlichtweg kein Interesse am zeitlichen Eingreifen des Himmels. Beide – der Selbstgerechte und der Desinteressierte – sind die Ungläubigen, die das Herz Meiner Mutter durchbohren und die schwer auf Meinem Herzen lasten.

Betet, dass die Wahrheit in allen Herzen lebendig wird.“

31. Oktober 2011 – Öffentliche Erscheinung

„Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.

Vertrauen ist der Brennstoff der Seele. Ohne Vertrauen wird die Flamme der Heiligen Liebe ausgelöscht. Wenn das Vertrauen angegriffen wird, dann ist es so, als würde die Flamme der Liebe durch Angst und Sorge erstickt.

Der Mut zum Ausharren im Vertrauen facht die Flamme der Liebe an. Wenn die Flamme der Liebe hell scheint, dann ist die Liebe zum Willen Gottes und die Hingabe an den Willen Gottes deutlich sichtbar. Ohne mutiges Vertrauen ist eine Hingabe an den Willen Gottes nicht möglich.

Diese Hingabe ist in jedem Augenblick großen Schwierigkeiten unterworfen. Bei solchen Versuchungen muss die Seele um mutiges und tapferes Vertrauen beten.

Denkt daran, der Wille Meines Vaters hat immer euer Wohlergehen zum Ziel.“

31. Oktober 2011 – Gebet um Frieden in allen Herzen durch Heilige Liebe

Jesus erscheint mit Seinem geöffneten Herzen. Er sagt: „Ich bin euer Jesus, der Mensch geworden ist und geboren wurde.“

Meine Brüder und Schwestern, wenn ihr morgens aufwacht, dann übergebt euer Herz Unseren Vereinten Herzen, wodurch ihr gegen das Böse beschützt und behütet seid; dann werde Ich euch den Segen Unserer Vereinten Herzen geben und ihr werdet im Frieden sein.

Auch jetzt heute Abend gebe Ich euch Meinen Segen der Göttlichen Liebe.“

Das Werk der Heiligen Liebe ist ein ökumenisches Laienapostolat, das sich verpflichtet, die Heilige Liebe, Göttliche Liebe und die Botschaften der Vereinten Herzen zu leben und zu verbreiten. Diese Botschaften, die sich auf die zwei großen Gebote stützen: „Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst, wurden durch Privatoffenbarung an die Seherin (Himmelsbotin) gegeben. Die Diener der Heiligen Liebe vereinen sich im Rosenkranzgebet für den Weltfrieden, für das Ende der Abtreibung, die Heiligung und Rettung der Seelen, die persönliche Heiligung und dass die Herzen sich öffnen mögen für die Botschaften des Himmels.

Holy Love Ministries, 37137 Butternut Ridge Road., North Ridgeville, OH 44039; <http://www.holylove.org>

Das Pilger-Jesulein

Da wir vom Werk der Heiligen Liebe und Rosenkranz der Ungeborenen besonders auch das Jesuskind lieben und verehren sei Ihnen hier Folgendes mitgeteilt:



Es gibt einige Familien, die das kleine Jesuskind in einem Körbchen, jeweils 9 Tage bei sich zu Hause aufnehmen. Es pilgert sozusagen als Pilger-Jesulein durch unser Land. Dazu gibt es für Kinder ein eigenes Rosenkränzlein mit Gebet- und Bittenbüchlein. Empfohlene tägliche Gebetszeit für diese No-vene ist die Barmherzigkeitsstunde.

Mögen viele sich daran beteiligen, damit viel Liebe, viel Frieden, viel Schutz und Segen für unsere Häuser und Familien erbeten wird.

Wer auch so ein Jesulein für eine gewisse Zeit (evtl. 9 Tage als Novene) bei sich aufnehmen und es dann an andere Familien weitergeben möchte, kann es bei Frau Marburg, Tel. 06581 92 33 33 erhalten.

Dieses Jesulein können Sie auch selber erwerben bei Frau Angelika Schlegel, Am Herrengarten 4, in 91336 Heroldsbach, Tel. 09190 1816 – bitte lassen Sie es dann aber von einem Priester weihen!

Wie das heilige Messopfer mitfeiern?

In der Heiligen Messe leidet Jesus noch einmal sein ganzes Leiden, erneuert seine Geburt und Auferstehung und versetzt uns in die Gegenwart der Zeit Seines Lebens, Wirkens, Sterbens und Auferstehens. Deswegen ist die Betrachtung des Lebens, Leidens und Sterbens JESU eine gute Möglichkeit, aktiv am Geschehen des heiligen Messopfers teilzunehmen, vielleicht anhand einer Betrachtungshilfe wie den Offenbarungen der seligen Katharina Emmerich über das Leiden Jesu². Dazu möchte ich Ihnen zwei Anregungen aus der berühmten, zur Zeit vergriffenen „*Erklärung des heiligen Messopfers*“ von Martin von Cochem mitgeben. Es erbittet Ihnen den vollständigen Segen der Vereinten Herzen Ihr Alfred Müller.

Auszug aus:

„*Erklärung des heiligen Messopfers*“ von Martin von Cochem

Zunächst die Auslegung des Dionysius des Karthäusers: „Das ganze Leben Christi, ... ist nur ein einziges hohes Amt der hl. Messe gewesen, in welchem Er selbst der Altar, der Tempel und das Opfer war. Mit den priesterlichen Gewändern hat Er sich bekleidet in der Sakristei des Mutterschoßes Mariä, indem Er Fleisch angenommen und das Kleid der Sterblichkeit angelegt hat. Aus dieser Sakristei ist Er in der hl. Christnacht ausgegangen und begann den *Intritus* oder Eingang, als Er in die Welt eintrat. Das *Kyrie eleison* hat Er gesungen als Er in der Krippe liegend weinte. Das *Gloria* haben die Engel gesungen, als sie den Hirten erschienen. Die *Kollekten* hat Christus gebetet, als Er im Gebet die Nacht durchwacht und die Göttliche Barmherzigkeit für uns angerufen hat. Die *Epistel* hat Er gelesen, als Er die Schriften des Alten Testaments auslegte. Das *Evangelium* hat Er gesungen, als Er im Judenland umherzog und Sein Evangelium predigte. Das *Offertorium* hat Er gelesen, da Er sich täglich Gott dem Vater zu Erlösung der Menschheit und alles zu leiden angeboten hat. Die *Präfation* sang Er, indem Er an unser Statt Gott unaufhörlich lobte und für die erzeigten Wohltaten Dank sagte. Das *Sanktus* hat das hebräische Volk am Palmsonntag gesungen, da sie sprachen: „Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des HERRN, Hosanna in der Höhe.“ Die *Konsekration* vollzog Er beim letzten Abendmahle, als Er Brot und Wein in Seinen Heiligen Leib und Sein Kostbares Blut wandelte. Die Aufhebung oder *Elevation* geschah, als Er, an das Kreuz genagelt, in die Höhe gehoben und aller Welt zum Schauspiel vorgestellt wurde. Das *Pater noster* hat Er gebetet, als ER die sieben Worte am Kreuze gesprochen hat. Die Zerschneidung der heiligen Hostie ist geschehen, als Seine Allerheiligste Seele von Seinem Leib schied. Das *Agnus Dei* hat der Hauptmann gesprochen, da er, an die Brust klopfend sprach: „Wahrlich, dieser war der Sohn Gottes.“ Die hl. *Kommunion* ist geschehen, als der hl. Leichnam ins Grab gelegt wurde. Den Segen am Ende der hl. Messe hat Er gegeben, als Er bei Seiner Himmelfahrt Seine Jünger mit erhobenen Armen segnete.“

Von der Jungfrau Coleta stammt folgende Schauung: „Als Ew. Hochwürden das hl. Sakrament emporhuben, sah ich Christum wie am Kreuz hängend, mit blutenden Wunden etwa folgendes zu GOTT rufend: Siehe an, Mein Vater, die Gestalt, die Ich am Kreuze gehabt und für die Welt erlitten habe. Dies alles habe ich deswegen gelitten, dass die Sünder gerettet werden und nicht verloren gehen möchten. Nun aber willst Du sie wegen ihrer Sünden verdammen und dem Teufel übergeben. Wer vergilt Mir dann Mein Leiden, wer vergilt Mir dann Meinen bitteren Tod? Von den Sündern in der Hölle werde Ich keinen Dank zu gewärtigen haben,... Wenn sie aber selig würden, so würden sie Mich ewiglich benedeien und Mir Dank sagen für Mein bitteres Leiden. Darum bitte Ich Dich, o liebster Vater, verschone doch die armen Sünder um Meinetwillen, und wegen Meines bitteren Leidens bewahre sie vor der ewigen Verdammnis.“

Wie wäre es, den Engel des HERRN immer mit dem Rosenkranz der Ungeborenen zu beten? Dann würden jedes Mal drei Kinder vor der Abtreibung bewahrt bleiben. Beten wir doch alle Rosenkränze mit diesem Sakramental, genannt, Rosenkranz der Ungeborenen, ohne von unseren Intentionen zu lassen. So bekommt unser Gebet immer eine zusätzliche Gnade, unverdient, zur Freude des Himmels und zum Nutzen der Menschen: Die Rettung von Lieblingen GOTTES, des Vaters. Verbinden wir uns im Geist mit allen Beten und verstärken wir so unser Gebet!

Wir empfehlen Ihnen, die alte lateinische Messe zu besuchen. Sie drückt den Opfercharakter der hl. Messe deutlicher aus. Auf folgender website können Sie die nächst gelegenen Zelebrationsorte für den außerordentlichen Ritus finden:

http://www.pro-missa-tridentina.de/heilige-messen/regelmaessige-gottesdienste_1.htm

Buchempfehlung zur alten Messe: Michael Fiedrowicz: Die überlieferte Messe, Geschichte - Gestalt – Theologie, Carthusianus-Verlag 2011, 312 Seiten € 36,90.

Botschaften-Apostolat, Kto.151 89 126, BLZ 682 900 00, Volksbank Lahr

² Handliche, gekürzte Kleinausgabe DIN A6: ECCE HOMO, Auswahl aus Katharina Emmerichs Schauungen, Ruhland Verlag Altötting. Eine tief sinnige Bildbetrachtung mit Meditationen: Pfarrer Franz Xaver Rudrof, *Heilige Messe*, ... Mediatrix Verlag, ISBN: 1-896442-18-8,